

Geschäftsbericht 2020

**Pensionskasse der
Genossenschaftsorganisation VVaG**

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG
präsentiert Ihnen ihr **51. Geschäftsjahr**.

Die Corona-Krise hat sich spürbar auf die Branche der betrieblichen Altersvorsorge ausgewirkt. Insbesondere die Pensionskassen vermelden für ihr Geschäftsjahr 2020 ein

zum Teil erheblich rückläufiges Neugeschäft und sinkende Prämieinnahmen.

Der Lagebericht auf den folgenden Seiten zeigt, dass wir von dieser Entwicklung nicht betroffen sind: Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG verzeichnet einen Mitgliederzugang auf hohem Niveau und einen stabilen Beitragszufluss. Dies reflektiert das große Vertrauen der genossenschaftlichen Gruppe in „Ihre“ Pensionskasse.

Hierfür unser herzlicher Dank!

Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Phase extrem niedriger, teils negativer Zinsen entwickelt sich zunehmend zum Problem für die kapitalgedeckte Altersvorsorge. Dies belastet insbesondere auch betriebliche Vorsorgeleistungen, da hier in der Regel lebenslang Leistungen gezahlt werden – und lebenslang wird immer länger. Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten über das gute Kapitalanlageergebnis der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG. Auf den Seiten 34 und 35 zeigen wir Ihnen, wie wir die uns anvertrauten Gelder angelegt haben. Wenn Sie sich näher über unsere Leitlinien bei der Vermögensanlage informieren möchten, werfen Sie doch einen Blick auf unsere Webseite:

www.pensionskasse.coop/info/kapitalanlage



Die Geschäftsführer Thomas Schätz (l.) und Karsten Weber

546 Mio.€ Bilanz

Unter dem Druck der Corona-Pandemie haben Finanzdienstleister im vergangenen Jahr erheblich in die Digitalisierung und Automatisierung ihrer Verwaltungsprozesse investiert. Auch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG ist hier gut aufgestellt. Unsere Webseite bietet viele digitale Services und ist eine umfassende Informationsquelle für betriebliche Vorsorgeleistungen und unsere speziellen Angebote. Alle Mitgliedsunternehmen, versicherte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leistungsempfänger sind individuell an ein Service-Portal angeschlossen, welches hohen Sicherheitsstandards unterliegt. Intern arbeitet die Pensionskasse schon seit geraumer Zeit überwiegend papierlos und steuert die Verwaltungsabläufe über ein digitales Vorgangsmanagement.

Die großen Erwartungen der Branche hinsichtlich KI-gestützter Beratungsleistungen indes haben sich bislang nicht erfüllt. Ein großer Teil von Kunden sieht in KI-gestützten digitalen Kontakten keinen Mehrwert, da das „menschenähnliche Erlebnis“ fehlt, wie eine Studie jüngst gezeigt hat.

Zwischenmenschliche Kontakte werden Sie bei der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG trotz Corona nicht vermissen. Wir stehen allen genossenschaftlichen Unternehmen nach wie vor persönlich und menschlich kompetent in Fragen rund um betriebliche Vorsorgeleistungen zur Seite und alle versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Leistungsempfänger kennen ihren direkten Draht zur Kasse (selbstverständlich pandemiekonform). Also: Was dürfen wir für Sie tun?

Wir alle freuen uns darauf, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Die Geschäftsleitung

Mio.€

Zum Wohle der Versicherten und der Rentenbezieher arbeiten in der Pensionskasse alle genossenschaftlichen Interessensvertreter eng zusammen.

Editorial	2
Inhalt	5
Vertreterversammlung	6
Vorstand	7
Aufsichtsrat	7
Geschäftsführung Verantwortlicher Aktuar Treuhänder Abschlussprüfer	7
Lagebericht	8
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen	22
Bestand an Zusatzversicherungen	23
Jahresbilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	28
Entwicklung der Aktivposten	34
Sonstige Angaben	36
Bericht des Aufsichtsrates	38
Übersicht über die Entwicklung von 1970 bis 2020	39
Impressum	40

Vertreterversammlung

Versicherte Mitglieder

Maria Albrecht	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank im Donautal eG
Peter Aschenbrenner	Betriebsratsvorsitzender	GOLDSTEIG Käseereien Bayerwald GmbH
Christian Dax	Vermögensberater	VR-Bank Isar-Vils eG
Simone Eiglsperger	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald
Heike Förster	Milchwirtschaftliche Laborantin	Bayernland eG
Markus Glogowski	Betriebsratsvorsitzender	VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG
Gabriele Gubik	Betriebsratsvorsitzende	Raiffeisenbank München-Süd eG
Evi Pegoretti	Personalreferentin	Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG
Werner Roth	Individualkundenberater	Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG
Annemarie Schnitzler	Personalsachbearbeiterin	Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu eG
Werner Waschbichler	Gesamtbetriebsratsvorsitzender	BayWa AG
Julian Ziegler	Firmenkundenberater, 2. Betriebsratsvorsitzender	VR-Bank Bad Kissingen eG

Mitgliedsinstitute

Andreas Ehrmaier	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Hallertau eG
Joachim Erhard	stv. Sprecher des Vorstandes	Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG
Johann Freund	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank eG Deggendorf-Plattling-Sonnenwald
Helmut Graf	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG
Rainer Haas	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Straubing eG
Alexander Jall	Sprecher des Vorstandes	VR-Bank Donau-Mindel eG
Mario Lindauer	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG
Tassilo Rödel	Sprecher des Vorstandes	Volksbank Zwickau eG
Dr. Markus Schappert	Vorstandsmitglied	VR Bank Bayreuth-Hof eG
Dir. Bernd Strauß	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank Hersbruck eG
Wolfgang Thanbichler	Vorstandsmitglied	Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG
Karl Völkl	Vorstandsvorsitzender	Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG

Vorstand

Dr. Alexander Büchel - Vorsitzender -	Mitglied des Vorstandes, GVB	§ 4 Nr. 2.a	Vertreter des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., GVB
Georg Schneider - stv. Vorsitzender -	Vorstands- vorsitzender	§ 4 Nr. 2.b	Vertreter des Verbandes Genossenschaft- licher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
Manfred Gasteiger	Bankdirektor	§ 4 Nr. 2. Satz 2	Zusätzliches Mitglied
Thomas Schätz	Geschäftsführer	§ 4 Nr. 2.c	Hauptamtlicher Geschäftsführer der Pensionskasse der Genossenschafts- organisation VVaG
Karsten Heinrich Weber	Geschäftsführer	§ 4 Nr. 2.c	Hauptamtlicher Geschäftsführer der Pensionskasse der Genossenschafts- organisation VVaG

Aufsichtsrat

Heinrich Beerenwinkel - Vorsitzender -	Vorstandssprecher	§ 5 Nr. 1.b	Vertreter des Verbandes Genossenschaft- licher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
Thomas Vogl - stv. Vorsitzender -	Vorstands- vorsitzender	§ 5 Nr. 1.c	Vertreter der stimmberechtigten Mitgliedsinstitute
Walter Beller	Vorstands- vorsitzender	§ 5 Nr. 1. Satz 2	Zusätzliches Mitglied
Justine Kroker	Personalreferentin	§ 5 Nr. 1.d	Vertreterin der Versicherten
Dr. Karl Kunz	Geschäftsführer	§ 5 Nr. 1.a	Vertreter des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Geschäftsführung

Thomas Schätz
Karsten Heinrich Weber

Treuhänder

Alfons Hasreiter
Josef Freutsmiedl

Verantwortlicher Aktuar

Dr. Christoph Poplutz
Köln

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
München

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Zweck der Pensionskasse

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG übernimmt aufgrund der Satzung und der Versicherungsbedingungen die Verpflichtung, bei

- Eintritt in den Ruhestand
- Berufsunfähigkeit sowie
- Ableben

Rentenleistungen zu gewähren.

Gründungsmitglieder

- Bayerischer Raiffeisenverband e.V.
- Verband Genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V.
- 28 bayerische Kredit- und Molkereigenossenschaften

Gründungsdatum

- 05. Dezember 1969

Eröffnung Geschäftsbetrieb

- 17. Juli 1970

Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) zeigt auf, dass das bei seinen Mitgliedsunternehmen in vielerlei Hinsicht turbulente und wirtschaftlich schwierige Jahr 2020 von den Beitragseinnahmen her mit einem leichten Zuwachs von 1,2 % abgeschlossen hat. Über alle drei Sparten wurden insgesamt 220,1 Milliarden Euro an Prämien vereinnahmt.

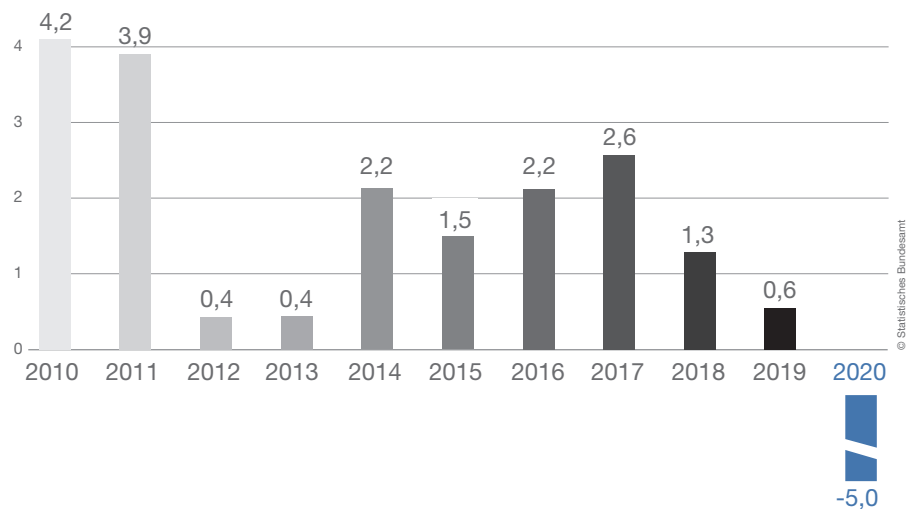
Die Corona-Krise hat auch Spuren im Geschäft der Lebensversicherer hinterlassen. Die Zahl neu abgeschlossener Verträge ist entsprechend um gut 12 % gesunken. Leicht rückläufig sind die Beiträge in der Lebensversicherung inklusive Pensionsfonds und -kassen, und zwar um minus 0,4 % auf knapp 103 Milliarden Euro.

Die Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung befanden sich hierbei mit 19 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Bei der Zahl neu abgeschlossener Verträge in diesem Segment lagen die Versicherungsunternehmen gegenüber dem Ausnahmejahr 2019 bei -17,9 %. Die dem GDV berichtenden, großen Pensionskassen, melden für das Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang des Neugeschäfts von nahezu 50 %. Naturgemäß leidet die Durchführung von Beratung in den Betrieben besonders unter den aktuellen Einschränkungen, wie der GDV erläutert.

Die Corona-Pandemie hat in der Weltwirtschaft deutliche Spuren hinterlassen. Nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung 2020 um rund 4 %. Dabei zeichnete sich ein relativ heterogenes Bild der wirtschaftlichen Betroffenheit unterschiedlicher Länder. So wurden insbesondere Schwellenländer wie Indien oder die Staaten Südamerikas von den Auswirkungen der Pandemie wirtschaftlich stark getroffen. Japan oder die USA verzeichneten in weiten Teilen hingegen weniger starke Einschnitte. Im gesamten Euroraum sank das Bruttoninlandsprodukt (BIP) um rund 7 %

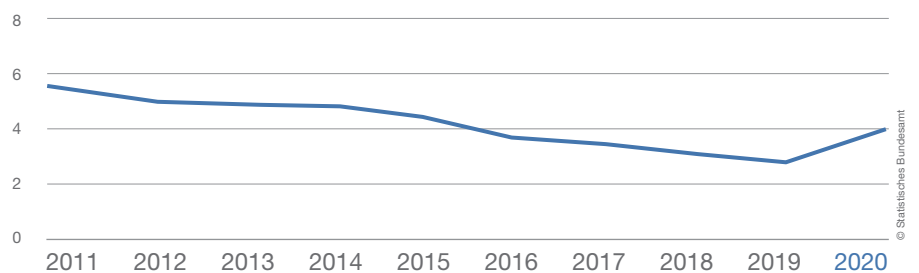
im Vergleich zum Vorjahr. Länder mit hohen Infektionszahlen, wie beispielsweise Frankreich, Italien oder Spanien, mussten bis zu zweistellige Einbrüche in der Entwicklung des BIP verkraften. Auch die deutsche Wirtschaftsleistung sank im Jahr 2020 merklich um 5 %. Während im Frühherbst zahlreiche Forschungsinstitute noch eine mögliche Stagnation des BIP-Wachstums für möglich hielten, bremsten die Eindämmungsmaßnahmen ab Herbst die konjunkturelle Erholung deutlich aus. Mit einem Rückgang von 6 % erlebte die Bundesrepublik 2020 einen bis dahin nie dagewesenen Einbruch der privaten Konsumausgaben. Die Sparquote stieg deutlich von 10,9 % in 2019 auf 16,2 % in 2020.

Deutschland BIP-Wachstum (in %)



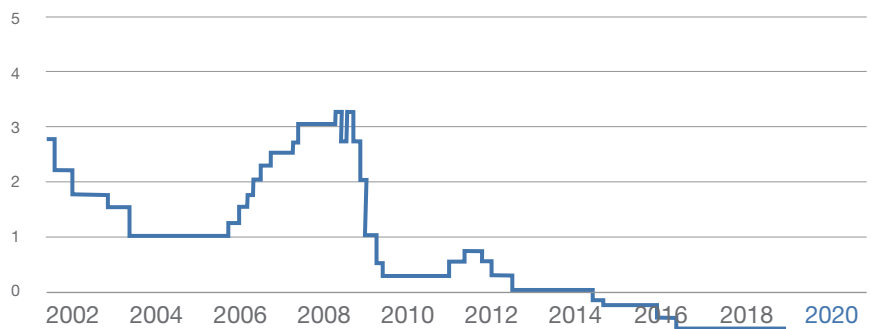
Aufgrund der Corona-Pandemie endete der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert hatte. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stabil blieb. Die Erwerbslosenquote lag am Ende des Berichtsjahrs bei 4 %.

Erwerbslosenquote Deutschland (in %)



Die Entwicklung an den Finanzmärkten stand 2020 unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. In der Bekämpfung der wirtschaftlichen Krisenfolgen kamen der EZB und Zentralbanken weltweit eine verstärkte Rolle zu. Kündigte die EZB zu Jahresbeginn noch einen umfangreichen Review-Prozess an, in dem auch die Politik des „lockeren Geldes“ überprüft werden sollte, befanden sich die Notenbanker spätestens seit März 2020 im Krisenmodus. Insbesondere mit dem sogenannten Pandemic Emergency Purchasing Program (PEPP) wollten die Notenbanker die Volkswirtschaften in der Eurozone stärken und vor Risiken, wie Kreditklemmen aufgrund der Pandemie, schützen. Das Programm mit seinem Volumen von zunächst 750 Milliarden Euro wurde zur Jahresmitte aufgestockt und umfasst nun ein Volumen von insgesamt 1.350 Milliarden Euro, die die EZB über Anleihenkäufe dem Geldkreislauf zuführen will. Gleichzeitig wurden Banken mit langfristigen Refinanzierungsmöglichkeiten (u.a. targeted longer-term refinancing operations (TLTROs)) weitere Möglichkeiten zur günstigen Kreditaufnahme geschaffen.

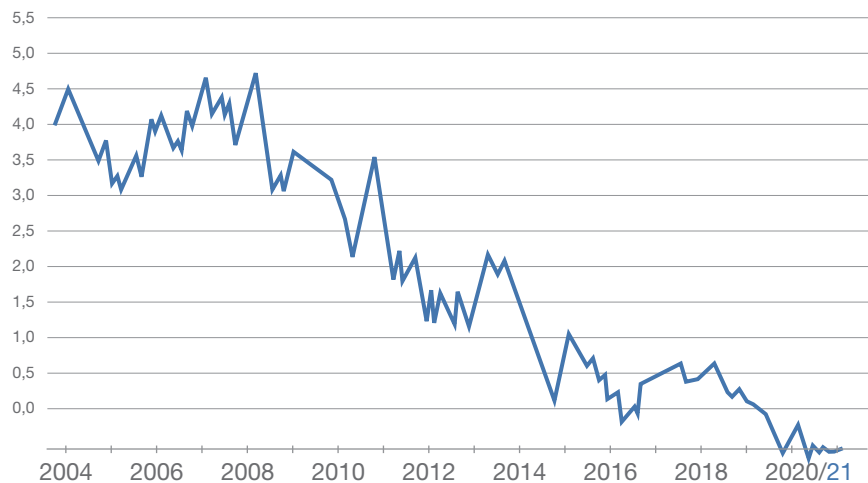
Einlagenfazilität EZB (in %)



© Deutsche Bundesbank

Bedingt durch diese umfangreichen geldpolitischen Maßnahmen sanken die Geldmarktsätze bedeutend. So fiel der Dreimonats-Euribor von gut -0,38 % zu Jahresbeginn auf -0,55 % zum Jahreswechsel 2020/2021. Die turbulente wirtschaftliche Lage in 2020 in Kombination mit der expansiven Geldpolitik der EZB sorgte für eine weitere Abkühlung am Rentenmarkt. Die Rendite einer zehnjährigen Bundesanleihe fiel von -0,27 % im Januar 2020 auf -0,49 % im letzten Quartal 2020. Bedingt durch den weiteren Zinsrückgang bei Renten verringerte sich erneut der Unterschied zwischen kurz- und langfristigen Zinsen, der ein wichtiger Bestimmungsfaktor für die möglichen Erträge im Bankgeschäft darstellt. Die weltweit größte Volkswirtschaft, die USA, war insbesondere ab Jahresmitte von der Präsidentschaftswahl geprägt. Zum Jahresbeginn 2020 zeichnete sich ein starker Renditeverfall bei zehnjährigen Staatsanleihen ab, was mit einem gestiegenen Vertrauen der Gläubiger zu begründen ist. Allerdings schwankte dieser Wert im Verlauf der zweiten Jahreshälfte stark, was insbesondere die gestiegene Unsicherheit über den Ausgang der Wahl und damit verbundene juristische Auseinandersetzungen widerspiegelt. Zum Jahreswechsel 2020/2021 stabilisierte sich der Kurs auf einem niedrigen Niveau. Die Rendite für einen zehnjährigen US Treasury Bonds lag bei 0,9 % und damit rund ein Prozentpunkt niedriger als noch ein Jahr zuvor.

Rendite der jeweils jüngsten Bundesanleihe mit einer vereinbarten Laufzeit von 10 Jahren



© Deutsche Bundesbank

Der deutsche Leitindex DAX erlebte im vergangenen Jahr einen historischen Einbruch, dem jedoch eine außergewöhnlich starke Kurserholung folgte. Der DAX fiel von rund 13.400 Punkten zum Jahresbeginn 2020 auf rund 8.400 Punkte zum Ausbruch der Corona-Pandemie hierzulande im März 2020. Dem historischen Einbruch folgte eine rasche Erholung, sodass der DAX zum Jahresende 2020 bei rund 13.700 Punkten lag. Die erneuten Einschränkungen im öffentlichen Leben im Herbst 2020 sorgten in dieser Aufschwungsphase für einen deutlichen, jedoch nur temporären Einbruch des Leitindex. Ähnliche Kursbewegungen zeigten der europäische Index Euro Stoxx 50, der jedoch mit rund 3.500 Punkten zum Jahresende ein Minus von rund 5 % gegenüber dem Eröffnungskurs zum Jahresanfang aufweist. Der US-Index S&P 500 erholte sich deutlicher und wies zum Jahresende ein Plus von rund 16 % gegenüber dem Eröffnungskurs am Jahresanfang von 3.250 Punkten auf.

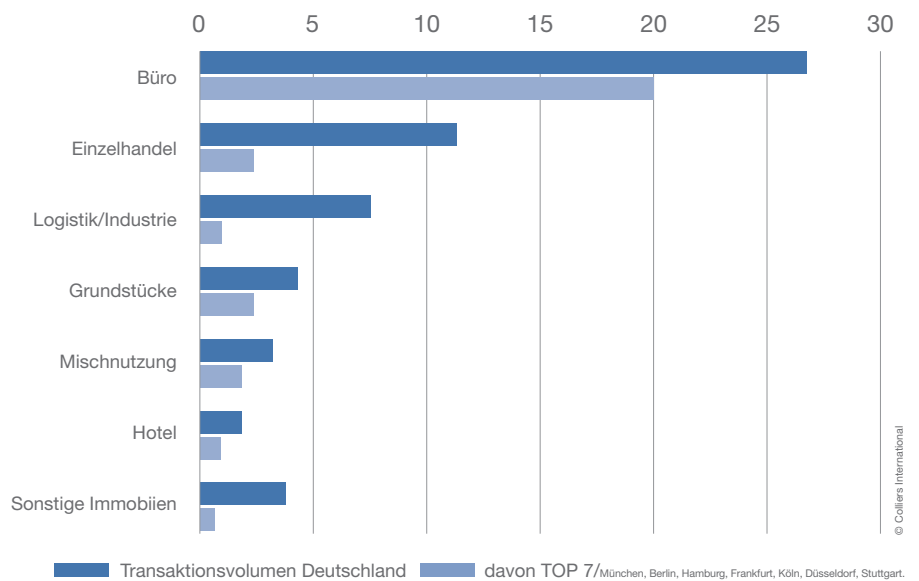
Die Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft gehören zu den größten institutionellen Kapitalanlegern. Die Kapitalanlagen der Erstversicherer lagen im Berichtsjahr bei rund 1,5 Billionen Euro (Erhebungszeitpunkt 30.09.2020, Buchwerte). Die Versicherer in Deutschland sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Kreditinstituten und der öffentlichen Hand. Da das Versicherungsgeschäft sehr langfristig ausgerichtet ist, umfasst der Anlagehorizont der Versicherer viele Jahre – teilweise auch Jahrzehnte.

Die Unternehmen der Versicherungswirtschaft in Deutschland streben an, ihre Kapitalanlagen noch stärker an Nachhaltigkeitskonzepten auszurichten, um ihrer Verantwortung als große und langfristige Investoren gerecht zu werden. Ein wichtiger Bestandteil der Kapitalanlage der Versicherer sind bereits heute ESG-Konzepte (Environment Social Governance; ESG) wie z. B. Ausschlusslisten, Best-in-class, Engagement oder ESG-Integration. Sie entwickeln die Konzepte kontinuierlich fort: Von pauschalen Ausschlüssen zu integrierten

ESG-Ansätzen, die auf Engagement setzen. So unterstützen die Versicherer zudem die notwendige Transformation der Wirtschaft. Investitionen müssen aber auch ökonomisch nachhaltig sein: Die Sicherheit der Beiträge der Kunden steht an erster Stelle. Die deutschen Erstversicherer waren zum Erhebungszeitpunkt zu rund 4 % (direkt und über Fonds gehalten) in Immobilien investiert.

Aufgrund des anhaltenden, extrem niedrigen Zinsniveaus wurde im Berichtsjahr von in- und ausländischen Investoren in Deutschland mehr als 59 Milliarden Euro in Gewerbeimmobilien investiert. Der Rückgang um rund 17 % ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Dennoch handelt es sich um das sechste Jahr infolge, in welchem das Transaktionsvolumen in diesem Bereich deutlich über der Grenze von 50 Milliarden Euro lag.

Transaktionsvolumen nach Assetklasse in Deutschland in Mrd. €

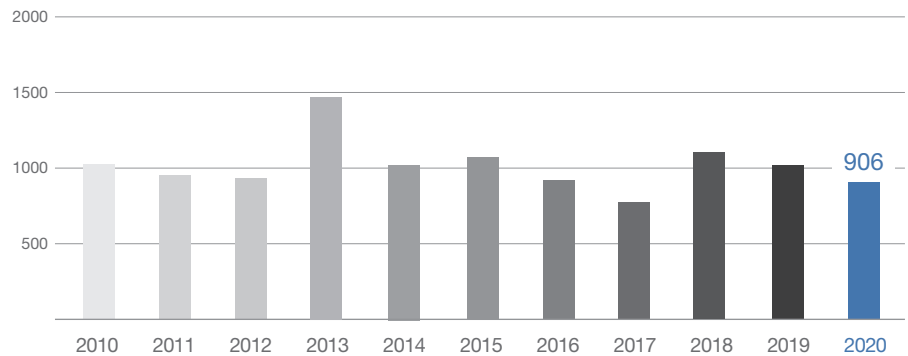


Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

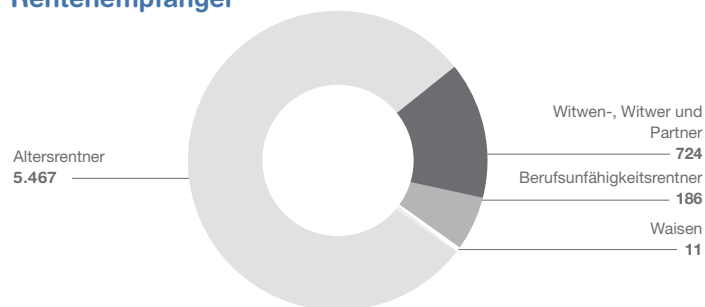
Kurzüberblick 2020

- Gesamtvermögen: Bilanzsumme rd. 546 Mio. €
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 %
- Beitragseinnahmen: Bezahlte Beiträge rd. 19,1 Mio. €
- Erträge aus Kapitalanlagen: Insgesamt rd. 22,8 Mio. €
- Verzinsung der Kapitalanlagen:
 - lfd. Bruttodurchschnittsverzinsung 3,4 % (i. Vj. 4,0 %)
 - lfd. Nettodurchschnittsverzinsung 2,8 % (i. Vj. 3,4 %)
 - Nettoverzinsung 3,3 % (i. Vj. 3,4 %)
- Neuzugang: 906 Personen
- Mitgliederbestand zum Jahresende: 25.048 Personen
- Rentenempfänger zum Jahresende: 6.388 Personen

Mitgliederzugang der Jahre 2010 bis 2020



Rentenempfänger



Versicherungsarten

- Altersrenten
- Witwen-, Witwer- und Partnerrenten
- Berufsunfähigkeitsrenten
- Waisenrenten

Bilanzsumme

- 2020: 546.148.708,53 €
- 2019: 525.246.169,86 €
- Zunahme: 20.902.538,67 €
- Zunahme: 4,0 %

Erträge aus Kapitalanlagen

- 2020: 22.803.991,53 €
- 2019: 20.467.336,93 €

Wesentliche Ertragsquellen: Mieterträge, Zinserträge und Fondsausschüttungen.

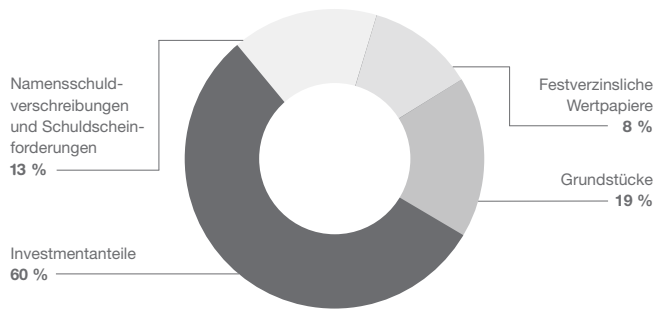
Es sind zusätzlich hauptsächlich Erträge aus Abgang einer Immobilie zu verzeichnen.

Kapitalanlagen

- 2020: 536.990.029,82 €
- 2019: 515.361.299,86 €
- Zunahme: 21.628.729,96 €
- Zunahme: 4,2 %

Entwicklung der Kapitalanlagen: s. Seite 34-35

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

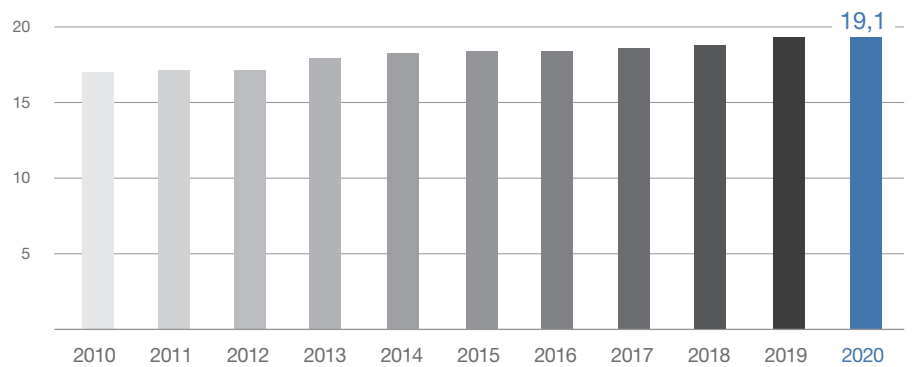


Deckungsrückstellung

- 2020: 515.187.887,00 €
- 2019: 497.156.197,00 €
- Zunahme: 18.031.690,00 €
- Zunahme: 3,6 %

Bezahlte Beiträge

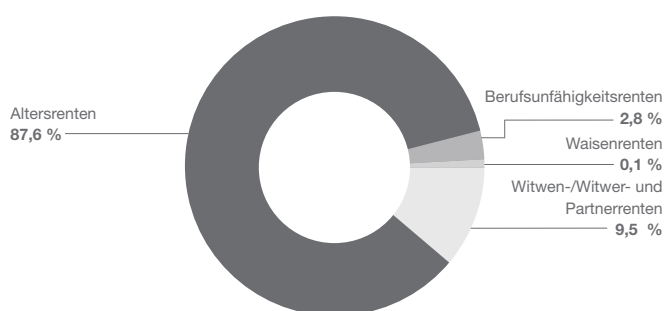
- 2020: 19.084.034,08 €
- 2019: 18.965.176,10 €
- Zunahme: 118.857,98 €
- Zunahme: 0,6 %



Geleistete Rentenzahlungen

● 2020:	15.211.949,94 €
● 2019:	14.532.145,04 €
● Zunahme:	679.804,90 €
● Zunahme:	4,7 %

Verteilung der Rentenzahlungen auf die einzelnen Rentenarten



Bedeckung

Bedeckung Sicherungsvermögen	98,6 %
Es handelt sich dabei um eine vorübergehende Unterdeckung aufgrund des Erwerbs einer Immobilie. Die Unterdeckung bestand nur vom 30.12.2020 bis zum 09.02.2021.	
Bedeckung Solvabilität (mit Eigenmittel A+B)	205,9 %

Überschuss 2020

Der Überschuss zum 31.12.2020 wurde wie folgt verwendet:

601.215,84 € Zuweisung zur Verlustrücklage
<u>500.000,00 € Pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung</u>
<u>1.101.215,84 €</u>

Die Kasse ist stets bestrebt, ihre Anwarter und Rentempfänger angemessen am erzielten Überschuss zu beteiligen. Als regulierte Pensionskasse bedarf dies grundsätzlich der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die infolge der EZB-Politik gesunkenen Zinsen veranlassen die BaFin, verstärkt auf die Sicherheiten der von ihr beaufsichtigten Unternehmen zu achten. Insofern müssen auch Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge ihre Überschüsse vermehrt dazu verwenden, Rechnungszinsen auf Altverträge abzusenken bzw. zusätzliche Zinsreserven zu bilden.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 hat die Kasse 0,7 Mio. € als pauschale Verstärkung angesammelt.

Risikobericht

Grundlegendes

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG hat bereits im Jahr 2003 ein Risikomanagement implementiert. Dieses wurde laufend, zuletzt an die Anforderungen des § 26 VAG und die von der Aufsichtsbehörde im Rundschreiben 11/2017 (VA) erläuterten Regelungen angepasst. Die Dokumentation der einzelnen Prozesse, Durchführungsmethoden und Darstellung der Risikolage sind in einem Risikohandbuch und in einer Durchführungsrichtlinie festgehalten. Das Unternehmen wird u.a. über eine kontinuierliche und marktfähige Erwirtschaftung von Überschüssen gesteuert, da deren Erzielung auch für die dauerhafte Erfüllbarkeit einer angemessenen Ausstattung mit Eigenmitteln erforderlich ist. Die Berichterstattung der Pensionskasse konzentriert sich auf Einzelrisiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kasse haben bzw. bestandsgefährdend sein könnten. Die identifizierten Einzelrisiken werden in den folgenden Risikokategorien zusammengefasst:

Strategische Risiken

Risiken aus den Bereichen der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung sowie der Veränderungen im Umfeld der Pensionskasse (Markt, Politik) werden im Rahmen des Frühwarnsystems verfolgt. Durch Reaktionen auf Entwicklungen und die Ergreifung von Planungs- und Steuerungsmaßnahmen wird auf die Auswirkung potentieller Risiken eingewirkt.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen beispielsweise in der steigenden Lebenserwartung der Versicherten, der Höhe des gewährten Rechnungszinses und der Entwicklung der Verwaltungskosten. Die Pensionskasse hat bereits in der Vergangenheit bei den Alttarifen Zuführungen zu den mathematischen Reserven vorgenommen und die jüngste Tarifgeneration nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck kalkuliert, die auf generationengerechten Statistiken beruhen. In allen Alttarifen wurde in Absprache mit der BaFin der Rechnungszins von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % für den Future Service abgesenkt; durch das gezeichnete Neugeschäft kann der durchschnittliche Rechnungszins langfristig zusätzlich abnehmen. Die Kostensätze unterliegen ebenfalls einer laufenden Überprüfung im Rahmen der versicherungsmathematischen Gutachten und können bei Bedarf Handlungsoptionen auslösen. Gemäß dem allgemeinen Trend der Alterssicherung zu niedrigeren Rechnungszinsen und wie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gewünscht, wird auch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 einen neuen Tarif mit abgesenktem Rechnungszins für Neuabschlüsse auflegen.

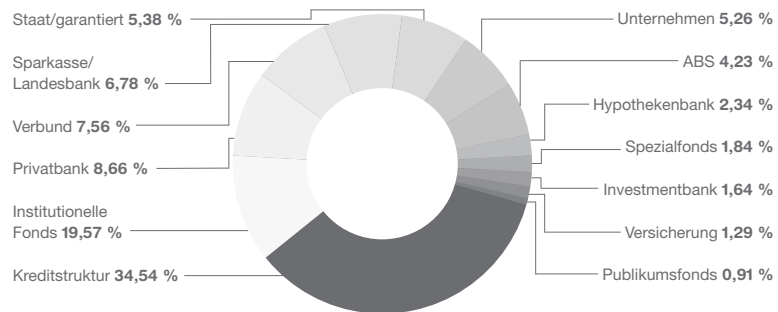
Kapitalanlagerisiken

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnte die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG trotz der andauernden Niedrigzinsphase den in den Kapitalanlagerichtlinien festgelegten Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“ einhalten. Die Kapitalanlagerisiken werden über eine überwiegend konservative Anlagestrategie breit verteilt. Der Gesamtbestand der Anlagen im Bereich der zinstragenden Wertpapiere (Schuldverschreibungen, Pfandbriefe, Invest-

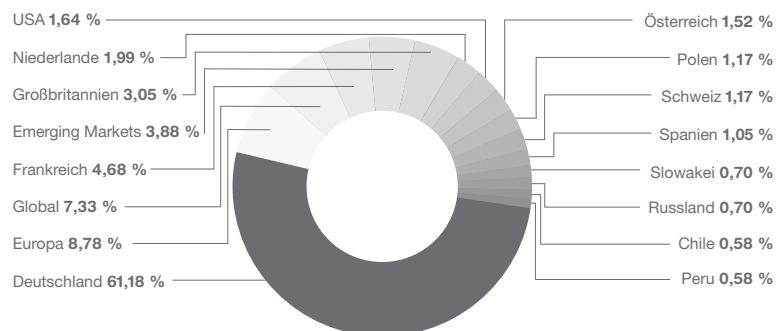
mentfonds aus dem Rentenbereich) sowie der sonstigen Ausleihungen wie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen stellen unverändert das Gros im Kapitalanlageportfolio dar. Erneut konnte die Kasse auf direkte Engagements in Aktien und Anleihen aus dem High-Yield Bereich verzichten. Direkte Engagements in Staatsanleihen aus vermeintlich schwächeren Volkswirtschaften der €-Zone wie Italien, Spanien oder Portugal bestehen nicht. Aufgrund der äußerst niedrigen Zinsen erwartet die Kasse auch im Jahr 2021 eine sehr herausfordernde Marktsituation. Die Bedingungen auf dem Kapitalmarkt werden von der Pensionskasse auch weiterhin eine äußerst gewissenhafte Vermögensanlage fordern. Um unverändert den Grundsatz „Sicherheit vor Rendite“ beibehalten zu können, investiert die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG zunehmend in alternative Investments und erwirbt vermehrt nicht zinsrisikotragende Produkte, um die Portfoliostruktur zu diversifizieren und die Abhängigkeit vom zinstragenden Geschäft zu reduzieren. Dabei handelt es sich verstärkt um Investitionen in Sachwerte und sachwertnahe Engagements, die über Fondslösungen professionell gemanagt werden. Die innerbetrieblichen Anlagerestriktionen sehen weiterhin vor, dass bei einer Investition zum Erwerbszeitpunkt ein Investment-Grade Rating gegeben sein muss, wodurch dem Sicherheitsaspekt bei der Geldanlage zusätzlich Rechnung getragen wird. Um Risiken breit zu streuen und auch in der Zukunft nachhaltige Renditen zu erzielen, legt die Pensionskasse in hohem Maße auch in bebaute Grundstücke an. Deren Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen lag zum Bilanzstichtag bei rund 19 %. Es handelt sich hierbei überwiegend um gewerblich genutzte Flächen. Der Prozess der Kapitalanlage unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung. Diese beinhaltet insbesondere das laufende Reporting folgender Einzelrisiken:

- Wiederanlagerisiko (Laufzeiten, Fälligkeiten, Kündigungen)
- Überblick über die Kennzahlen
- Bonitätsrisiko (Rating, erwarteter Verlust, Spread)
- Liquiditätsrisiko
- Einzelemittentenrisiko
- Optionsprämien bei kündbaren Anleihen
- Risikomessung unter den sonstigen Vermögenspositionen
- Standort- und Verwertungsrisiko der Immobilien
- Mietausfallrisiko

Die zinstragenden Kapitalanlagen* verteilen sich auf folgende Emittentengruppen:



... und befinden sich in folgenden Regionen:



*ohne Immobilien im Direktbestand

Operationale Risiken

Diese Risikokategorie umfasst die Risiken des allgemeinen Geschäftsbetriebes, die aus den Bereichen Technik/Technologie und Prozess- und Projektmanagement, sowie aus menschlichem Verhalten, vertraglichen Vereinbarungen und externen Einflüssen entstehen. Risikobegrenzung wird unter verschiedenen Aspekten betrieben. Das interne Kontrollsystem ist ein wesentliches Instrument zur Reduzierung der operationellen Risiken. Mittels vorhandener Regelungen und Kontrollen der einzelnen Fachbereiche wird verwaltungstechnischen Fehlentwicklungen entgegengewirkt. Anwendung und Wirksamkeit der Kontrollsysteme werden durch die Interne Revision geprüft. Die Leistungsfähigkeit und die Qualität der IT-Systeme sind intern durch Mitarbeiter sowie durch externe Unterstützung geregelt.

Risiken aus der Gesetzgebung

Diese Risikokategorie umfasst Risiken durch neue Gesetze, Gesetzesänderungen und Änderungen in der Auslegung bestehender Gesetze. Die laufende Beobachtung der Gesetzeslage sowie Weiterbildungen ermöglichen Reaktionen auf Entwicklungen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das auf die Pensionskasse zugeschnittene Risikomanagementsystem stellt die Rahmenbedingungen für effizientes Arbeiten bei der Identifikation und Bewertung der Risiken sowie bei der Kommunikation und Berichterstattung. Bestandsgefährdenden Risiken wird durch deren rechtzeitiges Erkennen und dem Ergreifen angemessener Maßnahmen entgegengewirkt. Die Risikosituation lässt auch im Jahr 2020 keine Entwicklung erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse wesentlich oder nachhaltig beeinträchtigen könnte. Vorrangiges Ziel ist es weiterhin, die Risiken der künftigen Entwicklung so zu steuern, dass die bestehenden und künftigen Verpflichtungen sowie die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden. Besondere Beachtung findet insofern die spezielle Situation der Altersvorsorge: Erwirtschaftung eines Wiederanlagezinses, der die Erfüllung der eingegangenen Zinsgarantien ermöglicht.

Die Situation auf dem Kapitalmarkt im Kontext mit dem Auftrag der Pensionskasse wird weiterhin verstärkt eine proaktive Risikosteuerung erfordern. Das Risikomanagement wird periodisch laufenden Revisionen unterworfen.

Chancenbericht

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG sieht sich in der genossenschaftlichen Organisation gut positioniert. Die Zahlen zu den vergangenen Geschäftsjahren haben gezeigt, dass die Pensionskasse auch in einem schwierigen Marktumfeld gut aufgestellt war und die daraus resultierenden Herausforderungen gemeistert hat. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG ist eine Altersvorsorgeeinrichtung ausschließlich für Genossenschaften sowie für Unternehmen, die der genossenschaftlichen Organisation nahestehen. Das ist ein weiterer Stabilitätsfaktor, da Genossenschaften traditionell zu den stabilsten Marktteilnehmern gehören.

Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung zwar eine Zunahme des BIP, die Wirtschaftsleistung dürfte aber erst wieder im Jahr 2022 ihr Vorkrisenniveau erreicht haben. Solche Einschätzungen sind allerdings mit hoher Unsicherheit behaftet. Risiken ergeben sich insbesondere im Hinblick auf den weiteren Pandemieverlauf, der weitreichendere Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen könnte. Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG blickt, wie die Gesamtheit der deutschen Versicherungsunternehmen, mit Zuversicht nach vorne. Neben den wirtschaftlichen Einflussfaktoren sind auch die zunehmenden regulatorischen Anforderungen für das Geschäftsergebnis der Kasse maßgeblich.

Anlässlich der Covid-19-Pandemie hatte die Pensionskasse ihre betriebliche Infrastruktur bereits im Vorjahr verändert; unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen ist ein stabiler Geschäftsbetrieb der Kasse vollumfänglich gegeben. Da aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkungen die Präsenz Möglichkeiten bei den Mitgliedsunternehmen vor Ort nach wie vor massiv eingeschränkt wurden, legt die Pensionskasse ein erhöhtes Augenmerk auf die telefonische Kontaktpflege und bietet Online-Präsentationen und Schulungen an.

Die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG plant ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis. Sie erwartet für den kommenden Berichtszeitraum hinsichtlich wesentlicher Leistungsindikatoren (Mitgliederzugang, Prämieinnahmen, Kapitalanlage) eine weiterhin stabile Entwicklung.

Durch Anlage- und Risikomanagement wird auch weiterhin für eine solide Entwicklung der Kasse Vorsorge getroffen. Einschränkend verweist die Kasse auf imponderable Faktoren wie den versicherungstechnischen Verlauf und ggf. nicht vorhersehbar auftretende Veränderungen am Kapitalmarkt. Bei den Aussagen im Rahmen des Prognoseberichtes handelt es sich um zukunftsgerichtete Angaben, für die keine Gewähr übernommen werden kann. Gemäß ihrem Leitbild ist für die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG eine langfristig durchdachte Unternehmensentwicklung von entscheidender Bedeutung. Sie zieht diese einer kurzfristigen Gewinnoptimierung vor.

Verbandszugehörigkeit

Die Pensionskasse ist Mitglied bei:

- Genossenschaftsverband Bayern e.V.
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.
- Haus- und Grundbesitzerverein München und Umgebung e.V.
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
- Versicherungsombudsmann e.V.

Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Unser Dank gilt auch den Mitgliedsinstituten und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Genossenschaftsverband Bayern e.V., dem Verband genossenschaftlicher Geschäftsleiter in Bayern e.V., den Gewerkschaften und allen Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden-
	Männer	Frauen	Männer
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	20.213	16.529	5.592
II. Zugang während des Geschäftsjahres:			
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	507	399	605
2. sonstiger Zugang*	125	93	34
3. gesamter Zugang	632	492	639
III. Abgang während des Geschäftsjahres:			
1. Tod	45	13	110
2. Beginn der Altersrente	562	385	–
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	43	50	34
4. Reaktivierung, Wiederheirat und Ablauf	–	–	–
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	7	9	71
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	2	–	–
7. sonstiger Abgang	10	5	38
8. gesamter Abgang	669	462	253
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres:	20.176	16.559	5.978
davon			
1. beitragsfreie Anwartschaften	8.694	6.539	–
2. in Rückdeckung gegeben	–	–	–

*) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

**) Eingesetzt ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt

und Altersrentner		Hinterbliebenenrentner					
Frauen	Summe der Jahresrenten**	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten**		
					Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
2.579	12.300.660,36	761	85	21	1.226.461,32	55.230,12	6.564,36
435	833.873,40	30	7	19	13.049,16	1.369,08	2.453,40
16	40.464,24	83	6	6	129.630,84	1.628,76	634,20
451	874.337,64	113	13	25	142.680,00	2.997,84	3.087,60
12	270.161,28	9	2	-	15.237,60	1.538,16	-
-	-	-	-	-	-	-	-
16	40.464,24	-	-	-	-	-	-
-	4.680,00	-	-	1	-	-	539,28
86	19.607,64	25	10	22	3.725,40	1.085,64	1.866,48
-	-	-	-	-	-	-	-
27	41.196,36	-	-	-	-	-	-
141	376.109,52	34	12	23	18.963,00	2.623,80	2.405,76
2.889	12.798.888,48	840	86	23	1.350.178,32	55.604,16	7.246,20
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-

Bestand an Zusatzversicherungen

	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	
	Personen	12fache Jahresrente
Bestand		€
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.378	58.531.438,00
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.309	55.979.959,00
davon in Rückdeckung gegeben	-	-

Jahresbilanz zum 31.12.2020

Aktivseite					Vorjahr
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				69.747,00	266.597,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			103.824.608,73		90.128.780,44
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			315,45		315,45
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		323.052.762,47			283.072.640,27
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		40.612.343,17			47.159.563,70
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	59.500.000,00				69.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00	69.500.000,00			23.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten		–,-	433.165.105,64	536.990.029,82	2.500.000,00
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.657.820,34			1.912.812,75
II. Sonstige Forderungen			884.878,31	3.542.698,65	197.778,94
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			195.242,00		168.206,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten					
Schecks und Kassenbestand			565.191,62		1.980.843,98
III. Andere Vermögensgegenstände			1.660.258,14	2.420.691,76	1.250.252,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			3.059.544,92		4.030.936,24
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			65.996,38	3.125.541,30	77.442,71
Summe der Aktiva				546.148.708,53	525.246.169,86

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind. Infolge des noch fehlenden Grundbuchvollzugs eines Immobilienerwerbs bestand am 31.12.2020 eine vorübergehende Unterdeckung in Höhe von 7.515.690,26 €. Am 09.02.2021 wurde das Eigentum am erworbenen Grundstück im Grundbuch eingetragen und die Unterdeckung damit beseitigt.

Passivseite				Vorjahr
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		19.740.403,35		19.139.187,51
II. Bilanzgewinn		-,-	19.740.403,35	-,-
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.000.000,00	1.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		515.187.887,00		497.156.197,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		118.393,69		57.800,74
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		891.720,48		896.688,48
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		593.791,00	516.791.792,17	674.918,00
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.208.715,00		2.061.569,00
II. Sonstige Rückstellungen		2.441.559,90	4.650.274,90	352.015,40
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.018.435,87			3.330.183,35
II. Sonstige Verbindlichkeiten		899.544,62	3.917.980,49	551.467,61
davon				
aus Steuern: 30.022,20 € (i. Vj. 75.880,24 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 532,24 € (i. Vj. 0,00 €)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			48.257,62	26.142,77
Summe der Passiva			546.148.708,53	525.246.169,86

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung in Höhe von € 514.487.887,00 nach den genehmigten Geschäftsplänen berechnet ist. Zusätzlich ist eine pauschale Verstärkung in Höhe von € 700.000,00 gebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

I. Versicherungstechnische Rechnung				Vorjahr
	€	€	€	€
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Beiträge			19.498.115,41	19.474.567,92
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.968,00	19.473,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.980.893,81			5.786.483,73
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	12.013.947,98	17.994.841,79		14.290.325,48
b) Erträge aus Zuschreibungen		-,-		-,-
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.809.149,74	22.803.991,53	390.527,72
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge			4.792,19	1.842,02
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		15.529.340,12		14.833.917,71
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		60.592,95	15.589.933,07	-18.892,13
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		18.031.690,00		19.209.441,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-81.127,00	17.950.563,00	-177.629,00
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			-,-	-,-
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		170.314,46		143.023,82
b) Verwaltungsaufwendungen		1.276.866,42	1.447.180,88	1.188.447,30
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		3.514.971,34		1.590.812,79
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen und Forderungen		2.046.410,27		1.476.193,25
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-,-	5.561.381,61	102.631,60
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			75,66	-,-
11. Versicherungstechnisches Ergebnis			1.762.732,91	1.615.273,53

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			Vorjahr
	€	€	€
1. Sonstige Erträge	91.761,80		12.171,53
2. Sonstige Aufwendungen	1.249.191,95	1.157.430,15	1.275.974,25
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		605.302,76	351.470,81
4. Sonstige Steuern		4.086,92	4.466,92
5. Jahresüberschuss		601.215,84	347.003,89
6. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		601.215,84	347.003,89
7. Bilanzgewinn		<u>-,-</u>	<u>-,-</u>

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. Die Pensionskasse verfügt über kein in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft. Daher erfolgt die Darstellung in Bilanz und GuV ohne die in den Formblättern 1 und 3 RechVersV vorgeschriebenen Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung von Grundstücken erfolgt gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen. Den Zeitwerten liegen Sachverständigengutachten zugrunde.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht verzinsliche Wertpapiere sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, deren Zweckbestimmung darin liegt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB). Über pari erworbene Wertpapiere werden auf die Laufzeit verteilt bis zum Nennwert abgeschrieben. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag, wenn von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist. Strukturierte Finanzinstrumente, die nach dem strengen Niederstwertprinzip auf Basis einer Notierung auf einem aktiven Markt bewertet werden, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert, auch wenn sie durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche (andersartige) Risiken oder Chancen aufweisen, weil die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch eine objektivierte Bewertung zutreffend dargestellt werden. Strukturierte Finanzinstrumente mit wesentlich erhöhten oder zusätzlichen

(andersartigen) Risiken oder Chancen, die mit einer vertraglich vereinbarten unbedingten Kapitalgarantie des Emittenten ausgestattet sind und die aufgrund der bestehenden Dauerbesitzabsicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden ebenfalls einheitlich bilanziert, da die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch die Kapitalgarantie auf das Bonitätsrisiko des Emittenten reduziert werden.

Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen erfolgt gem. § 341c Abs. 1 und Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB zum Nennwert. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Schuldscheindarlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach § 341c Abs. 3 HGB bewertet. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Die Bewertung von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und andere Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen und Vorräte werden gem. § 341b Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 und § 255 Abs. 1 HGB mit den Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibung angesetzt.

Die in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Posten (Agios nach § 341c Abs. 2 HGB und abgegrenzte Zinsen und Mieten nach § 20 RechVersV) werden zum Nennwert bilanziert.

Die Deckungsrückstellung wurde gemäß § 341f HGB in Höhe des versicherungsmathematisch errechneten Wertes gebildet. Grundlage dieser Berechnungen sind die Formeln und Rechnungsgrundlagen, wie sie in den Technischen Geschäftsplänen der jeweiligen Tarife festgelegt sind. Demgemäß wurde für die Tarife 60, 65, AVmG und BUZ ein Rechnungszins von 3,30 %, für den Tarif AVmG2 ein Rechnungszins von 2,50 %, für den Tarif BUZ2 ein Rechnungszins von 2,25 %, für die Tarife AVmG3 und BUZ3 ein Rechnungszins von 1,75 % und für die Tarife AVmG5 und BUZ4 ein Rechnungszins von 1,25 % verwendet. Bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen werden bei den Tarifen 65, 60, AVmG, BUZ2, BUZ3 und BUZ4 jeweils (tarifspezifisch) modifizierte Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck, für den Tarif BUZ modifizierte Richttafeln 1983 von Dr. Klaus Heubeck, für die Tarife AVmG2, AVmG3 und AVmG5 modifizierte Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Bei den Tarifen AVmG3, AVmG5, BUZ3 und BUZ4 wurde zusätzlich eine Umstellung auf Unisex-Rechnungsgrundlagen vorgenommen.

Die Rückstellung für unbekannte Spätschäden oder bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, wurde gem. § 341g HGB nach Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre gebildet.

Die Stornorückstellung für vorzeitige Vertragsauflösungen (Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen) wurde aufgrund der in den vergangenen fünf Jahren beobachteten Stornohäufigkeit gebildet. Dabei wird derzeit eine vorsichtige Stornowahrscheinlichkeit von 15 % angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Teilwert-Methode bei einem Rechnungszins von 2,30 %, einem Gehalts- und Rententrend von jährlich 2,0 % und nach biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Sonstige Rückstellungen (inkl. der Drohverlustrückstellung) werden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Nachrangverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten werden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Mieteinnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen.

Jahresbilanz

Aktivseite

		€	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Eigengenutzt	1.813.830,92	
	Fremdgenutzt	102.010.777,81	
	Summe	<u>103.824.608,73</u>	
	s. Seite 34-35		
		€	
B.II.1. Beteiligungen	Gesellschafteranteil Unterstützungseinrichtung	<u>315,45</u>	
	s. Seite 34-35		
		31.12.2020	31.12.2019
		€	€
B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Spezialfonds	<u>323.052.762,47</u>	<u>283.072.640,27</u>
	Bei dem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Der Zeitwert der Anteile beträgt 334.344.724,56 €, zum Buchwert besteht eine Differenz von 11.291.962,09 €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 6.210.896,16 €. Aufgrund des Ausbaus der Asset-Klassen im Fonds ist die tägliche Rückgabemöglichkeit eingeschränkt.		
	s. Seite 34-35		
		Nennwert	Bilanzwert
		€	€
B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Pfandbriefe / Nachranganleihen / CLN / ABS	29.740.000,00	29.760.543,17
	Unternehmensanleihen	3.000.000,00	2.999.800,00
	Staatsanleihen	8.000.000,00	7.852.000,00
	Summe	<u>40.740.000,00</u>	<u>40.612.343,17</u>
	s. Seite 34-35		
		Zeitwerte der Kapitalanlagen	
		Buchwerte	Zeitwerte
		€	€
B.I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.824.608,73	126.453.149,37
B.II.1.	Beteiligungen	315,45	315,45
B.III.1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	323.052.762,47	334.344.724,56
B.III.2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.612.343,17	45.453.144,20

	Buchwerte	Zeitwerte
	€	€
B.III.3. Sonstige Ausleihungen:		
a) Namensschuldverschreibungen	59.500.000,00	65.229.767,35
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000,00	10.709.474,03
Zwischensumme B.III.3.	69.500.000,00	75.939.241,38
	<u>536.990.029,82</u>	<u>582.190.574,96</u>

Die Bewertung der Immobilien erfolgt anhand von Verkehrsgutachten im Turnus von 5 Jahren (zuletzt zum 31.12.2019).

Für die Ermittlung der Zeitwerte wurden Börsenkurse für Inhaberwertpapiere und Marktpreise (in der Regel Rücknahmepreise) für Namenswertpapiere zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Marktpreise (Barwert) für Namenswertpapiere erfolgte unter Berücksichtigung des jeweiligen Bonitäts spreads sowie der Zinsstrukturkurve für Swaps zum 31.12.2020. Die Bonitäts spreads der einzelnen Namenswertpapiere wurden mit Hilfe der Spreads vergleichbarer Wertpapiere des jeweiligen Emittenten am Primär- oder Sekundärmarkt bestimmt.

Passivseite

A.I.1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		€
	Stand am 31.12.2019	19.139.187,51
	Zuführung in 2020	601.215,84
	Stand am 31.12.2020	<u>19.740.403,35</u>
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		€
	Stand am 31.12.2020	<u>1.000.000,00</u>
	Unbefristetes Darlehen (1 Mio. €)	
	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: 1 Mio. €	
C.III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		€
	Stand am 31.12.2019	896.688,48
	Entnahme in 2020	-4.968,00
	Zuführung in 2020	-, -
	Stand am 31.12.2020	<u>891.720,48</u>
	Davon ist bereits ein Betrag i. H. v. 70.000,00 € festgelegt (vorausgesetzt der BaFin-Genehmigung zur Überschussverwendung).	€
D.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB: 277.776,00 €	<u>2.208.715,00</u>
D.II. Sonstige Rückstellungen	Der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung. Weiterhin ausgewiesen sind Rückstellungen für Tantiemen, Urlaub und Überstunden, Blockarbeitszeit, versicherungsmathematische Gutachten, geplante Baukosten im Immobilienbereich und Prüfungsgebühren für den Jahresabschluss.	€ <u>2.441.559,90</u>

		€
E.I.1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	Stand am 31.12.2019	3.330.183,35
	Zuführung in 2020	121.222,59
	Entnahme in 2020	-432.970,07
	Stand am 31.12.2020	<u>3.018.435,87</u>
	Die verzinslich angesammelten Überschussanteile betragen 2.889.568,54 €.	
		€
E.II. Sonstige Verbindlichkeiten	Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen sowie Mietkautionen.	<u>899.544,62</u>
	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.	

Gewinn- und Verlustrechnung

		2020	2019	
		€	€	
I.1.a. Verdiente Beiträge Gebuchte Beiträge	Für Pensionsversicherungen	18.855.731,48	18.739.057,62	
	Für Zusatzversicherungen	228.302,60	226.118,48	
	Zwischensumme	19.084.034,08	18.965.176,10	
	Auflösung der verzinslichen Ansammlung eingetretener Versicherungsfälle	414.081,33	509.391,82	
	Summe	<u>19.498.115,41</u>	<u>19.474.567,92</u>	
		2020	2019	
		€	€	
I.9.a. Aufwendungen für Kapitalanlagen	Der ausgewiesene Betrag betrifft insbesondere eine Drohverlustrückstellung i.H.v. 2.026.400,00 € (i.Vj. 0,00 €), die voraussichtlich kurzfristig (bis 1 Jahr) ist.	<u>3.514.971,34</u>	<u>1.590.812,79</u>	
		2020	2019	
		€	€	
I.9.b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen	Immobilien	1.757.355,50	1.467.943,42	
	Sonstige Kapitalanlagen	8.264,02	8.249,83	
	<i>davon außerplanmäßige Abschreibung 198.239,32 € (i.Vj. 0,00 €) aufgrund voraussichtlicher dauernder Wertminderung</i>			
	<i>Abschreibung auf Forderungen KA</i>			
	<i>Mietforderungen</i>	280.790,75	-,-	
Summe	<u>2.046.410,27</u>	<u>1.476.193,25</u>		
II.1. Sonstige Erträge	davon Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen 0,00 € (i.Vj. 0,00 €)	<u>91.761,80</u>	<u>12.171,53</u>	
II.2. Sonstige Aufwendungen	davon Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen 55.330,00 € (i.Vj. 58.805,00 €)	<u>1.249.191,95</u>	<u>1.275.974,25</u>	

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. für das Geschäftsjahr vom 1. Ja

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.597,00	11.286,47
B. Kapitalanlagen		
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.128.780,44	23.535.616,69
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Beteiligungen	315,45	-,,-
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	283.072.640,27	39.980.122,20
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.159.563,70	-,,-
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	69.500.000,00	-,,-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	23.000.000,00	1.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.500.000,00	-,,-
Summe B.III.	425.232.203,97	40.980.122,20
Insgesamt	515.627.896,86	64.527.025,36

nuar bis 31. Dezember 2020

	Umbuchungen €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €
	-,-	-,-	-,-	208.136,47	69.747,00
	-,-	8.082.432,90	-,-	1.757.355,50	103.824.608,73
	-,-	-,-	-,-	-,-	315,45
	-,-	-,-	-,-	-,-	323.052.762,47
	-,-	6.538.956,51	-,-	8.264,02	40.612.343,17
	-,-	10.000.000,00	-,-	-,-	59.500.000,00
	-,-	14.000.000,00	-,-	-,-	10.000.000,00
	-,-	2.500.000,00	-,-	-,-	-,-
	-,-	33.038.956,51	-,-	8.264,02	433.165.105,64
	-,-	41.121.389,41	-,-	1.973.755,99	537.059.776,82

Sonstige Angaben

Es waren in 2020 durchschnittlich 14 Vollzeit- und 9 Teilzeitkräfte sowie weitere Personen auf der Basis geringfügiger Beschäftigung angestellt. Die Ermittlung der Zahlen erfolgte gem. § 267 Abs. 5 HGB.

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt 275,40 € an Reisekosten erstattet.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführungsorgans wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Übersicht über die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes befindet sich auf Seite 7. Sie ist Bestandteil des Anhangs.

Für die Abschlussprüfung wurden 31.932,77 € (netto) zurückgestellt.

Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich Pfandbestellungen und Sicherungsübereignungen sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks liegen nicht vor.

Angaben zur Identität der Gesellschaft

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG
Sitz:
Herzog-Heinrich-Straße 20,
80336 München
Register-Nr. 2219 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-,,-	-,,-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-,,-	-,,-
3. Löhne und Gehälter	1.572.375,00	1.460.927,66
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	301.198,46	289.693,35
5. Aufwendungen für Altersversorgung	174.689,30	208.719,12
6. Aufwendungen insgesamt	2.048.262,76	1.959.340,13

München, 15.06.2021

**Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

Der Vorstand

Dr. Büchel
Vorsitzender

Schneider
stv. Vorsitzender

Gasteiger

Schätz

Weber

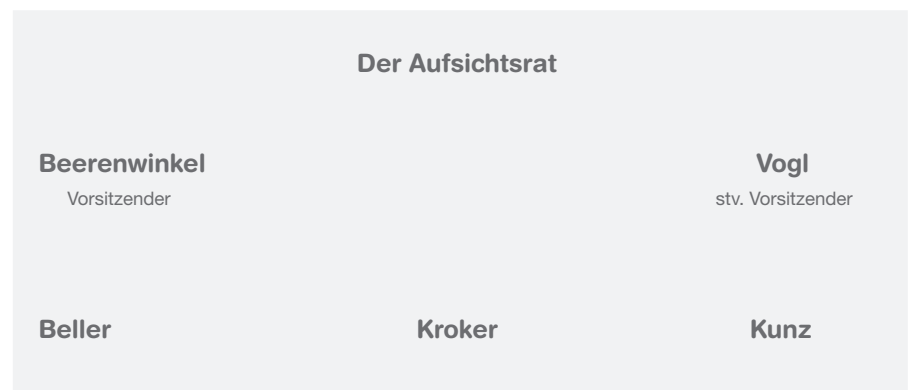
Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand über die Entwicklung der Pensionskasse und die besonderen Vorkommnisse laufend schriftlich und mündlich unterrichten. Er hat dabei die Überzeugung gewonnen, dass die Geschäfte der Pensionskasse ordnungsgemäß geführt wurden.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss zum 31.12.2020 sowie den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Zusätzliche Bemerkungen zum Jahresabschluss sind vom Aufsichtsrat nicht veranlasst.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird gebilligt und in der vorliegenden Form der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

München, im Juni 2021



Übersicht über die Entwicklung in den Jahren 1970 bis 2020

Geschäftsjahr	Anzahl Versicherte	verdiente Beiträge Tsd. €	Bilanzsumme Tsd. €
1970	83	47	246
1975	525	735	2.584
1980	1.385	1.865	11.480
1985	2.352	3.091	31.987
1990	3.537	4.452	62.099
1995	5.394	6.054	103.384
2000	7.389	7.493	154.526
2005	17.004	14.996	228.579
2010	20.242	17.065	333.442
2015	23.339	18.521	440.641
2020	25.048	19.084	546.149

Herausgeber

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Herzog-Heinrich-Straße 20 | 80336 München
Telefon: 089 / 28 81 38-0
Telefax: 089 / 28 81 38-30
www.pensionskasse.coop
© Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG 2021

Redaktion

Thomas Schätz

Art Direction | Grafik

Ulrich Koch

Foto

Michael Fuchs



charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt